

1691

GRABINSCHRIFT FÜR DEN PFARRER VON FRAUENFELD, CAND. THEOL.<sup>1</sup>  
KASPAR LANG, VON ZUG

---

1) Laut Iten/Tugium Sacrum I 295 starb Lang jedoch als Dr. theol.

---

AH 99, 223. - Möglicherweise um 1755 in den Besitz von **Beat Fidel** Zurlauben gelangt. - Abb. s. am Schlusse von AH 99.

1697 Dezember 30., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELBURG, FRAUENFELD

---

"Mit Eppishausen<sup>1</sup> hat es gegenwertig dise beschafenheit. Jhre Fürstl. Gn. von Constantz [Bischof Marquard Rudolf Rodt von Bussmannshausen] hat mich durch mein Cantzler [Johann Karl Weissenbach] wüssen lassen, wie dass Sie von dem Jüngerem Herrn von Bernhausen pittlich ersuoct den Lehen Consens zu Verkaufung der Herschaft nit folgen zulassen, bevor er von seinem Eltern Bruder des Erbs halber Verlangende Satisfaction erhalten. Müsse deswegen der Verkauf etwas Zeits zuruckh gestelt bleiben. Fürst von St. Gallen [Abt Leodegar Bürgisser] aber Verlangt, dass ich disere Wuchen iemand von den meinigen zu Jhme nacher Weil [=Wil] oder [in die Abtei] S. Gallen abschickhe, durch mundtliche Underredung, so wol der bodenzinsen, als Lehen Tax halber ein Consultum abzufassen. Und wird ich Villicht iemand dahin schickhen, Obwolen es scheinert diser Kauf noch in weitem feld sich befinde. Damit aber H. Obervogt [von Eppishausen?] sein Reis nit umbsonst nach Mury vornemen möchte, als wird selbiger bei seiner ankunft in Eppishausen zu berichten sein, Erstlich den Consens vom Fürsten zu Constantz volkomen auszuwurckhen, so dan auch bei Fürsten von St. Gallen nebens Erwerbung des Consens, einigen den bodenzins etc. betrefenden difficulteten abzuheffen, und erst darüber hin sich allhero nach Mury zu begeben. Sonsten sage dem H. Br[uder] in Vertrauwen, dass mihr der lust zu diser Herschaft meistes vergangen, und nicht mehrers wünste, als dass doch ein anderer Keüfer zu erfinden werde. Jedoch wird ich noch thuon was mög-